

ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 23. FEBRUAR 2022

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo RAUS, Marcel MOUSEL, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Georges HOFFMANN, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte

1) Korrespondenz

Herr Beissel informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass der CR 156 (zwischen Frisingen und Aspelt sowie die « Munnerëferstrooss» in Aspelt) durch das Gesetz des 15. Dezember 2021 als Gemeindeweg eingestuft wurde und jetzt der Gemeinde gehört.

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderats sind am 30. März, am 27. April und am 18. Mai 2022.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Pedi-Bus

Nodeems de Pedi-Bus am Dezember 2 mol ausgefall ass, fällt dësen säit dem 23. Januar regelméisseg aus. Zum Deel kruten d'Elteren extrens kuerzfristeg Bescheed gesot, obwuel dës Elteren op den Service ugewise sinn.

- Firwat konnt a kann d'Maison Relais, respektiv déi aner Servicer vun der Gemeng Fréiseng dëse wichtegen Service net garantéieren?
- Wat fir Mesuren gesäit de Schäfferot fir, fir sou Problemer an Zukunft ze vermeiden?
- Sinn am Moment an der Maison Relais all Poste besat, ginn et also am Moment keng oppe Plaze wou Personal feelt? Huet d'Maison Relais ee System fir Ersatz Personal kuerzfristeg ze engagéieren?

Herr Beissel erklärt, die asbl Anne habe garantiert, immer ausreichend Personal zur Verfügung zu haben, um fehlendes Personal zu ersetzen. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten hohen Absenzquoten, kann die asbl diese Dienstleistung jedoch nicht mehr gewährleisten.

Herr Gaffinet schlägt vor, dass das Gemeindepersonal oder Freiwillige die Begleitpersonen des Pedibus ersetzen respektive dass die Gemeinde kurzfristig Ersatzpersonal einstellt.

Herr Beissel antwortet, es sei unmöglich, kurzfristig Ersatzpersonal einzustellen, weil die Gemeinde diese Stellen zuerst schaffen müsse.

Herr Courtois hatte ebenfalls ein E-Mail an den Schöfferrat gerichtet, um eine Lösung zu finden, um den Pedibus-Dienst zu gewährleisten. Er schlägt vor, dieses Problem in der Schulkommission zu besprechen.

Herr Beissel erklärt, aufgrund der Uhrzeiten des Pedibus sei es sehr schwierig, Freiwillige zu finden. Es wird festgehalten, dass der Schöfferrat versucht, eine Lösung zu finden, um die Dienstleistung in Zukunft zu garantieren. Gleichzeitig appelliert Herr Beissel an die Solidarität zwischen Schülereleitern.

Herr Mongelli weist darauf hin, dass die Begleitung der Kinder eine große Verantwortung darstellt.

Gemenge-Service nämme mat Rendez-vous

Säit dem Ufank vun der COVID-Pandemie kënnen d'Awunner aus der Gemeng Fréising nämme mat Rendez-Vous Servicer wéi de Populationsbüro notzen. An den Aen vun der LSAP ass d'äst an der Zwëschenzäit eng onnéideg Aschränkung.

- Ab wéini plangt de Schäfferot nees, dës Servicer och ouni Rendez-Vous der Bevölkerung zougänglech ze maachen?

Herr Beissel antwortet, die Pandemie sei noch nicht beendet. Die Büros der Gemeindeverwaltung werden bis Mitte oder Ende März nur nach Terminvereinbarung arbeiten. Diese Vorsichtsmaßnahme hat der Gemeinde Frisingen übrigens erlaubt, ihre Dienstleistungen während der ganzen Pandemie zu gewährleisten.

Vakanzaktivitéiten

Am Budget stinn 30.000 € (3/920/648330/99001 P) fir Vakanzaktivitéiten ze organiséieren.

- Ginn et schonn Datumer vu wéini bis wéini dës Vakanzaktivitéiten wäerte sinn?
- Wéini ginn d'Plazen fir d'Moniteuren ausgeschriwwen?
- Wou ass d'Organisatioun vun den Vakanzaktivitéiten allgemeng drun?

Die Jugendaktivitäten während der Sommerferien betreffend, informiert Herr Beissel die Gemeinderatsmitglieder, dass die nötigen finanziellen Mittel im Haushalt vorgesehen sind und die Gemeindeverwaltung begonnen hat, die Aktivitäten zusammen mit der asbl Anne zu organisieren. Die Ferienaktivitäten finden während 2 Wochen ab dem 15. Juli 2022 statt und richten sich an Schüler der Primär- und Sekundärschule bis zum Alter von 16 Jahren.

Die Gemeinde Frisingen wird ebenfalls einen Kurs für Jugendbetreuer veranstalten.

Reamenagement vum Schoulhaff

Den neien Schoulhaff war schon fir déi lāscht grouss Vakanz versprach ginn:

- Wéini kënnen d'Kaner domadder rechnen, dass si een neien Schoulhaff kréien?

Herr Beissel erklärt, der Schulhof werde in mehreren Schritten umgestaltet und der Schöfferrat warte momentan auf die Angebote von verschiedenen Unternehmern.

SMS2Citizen

Vill Gemengen notzen de Service „SMS2Citizen“ fir hier Awunner iwwer Aktuelles an der Gemeng ze informéieren, sief et wann eng Strooss gespaart gëtt, et Problemer mat verschiddeenen Servicer ginn oder iwwer Manifestatiounen an Aneres ze informéieren.

- Gëtt dëse Service vun der Gemeng aktuell respektiv reegelméisseg genotzt?
- Wa jo, wéivill SMS ginn ongeféier am Schnëtt pro Mount oder pro Joer verschéckt?
- Wann net, wat ass de Grund heifir?

Die Dienstleistung „SMS2Citizen“ gibt es seit 2011 und trotz einer Kampagne im Jahr 2019, sind nur 90 Bürger eingeschrieben. Deswegen wird die Funktion sehr wenig von der Gemeinde benutzt.

Was die „Push“ Nachrichten der „Cityapp“ betrifft, wird Herr Beissel sich erkundigen, wie viele Nachrichten im Durchschnitt versendet werden.

Gemeinsam Pompjee-Kasär fir d'Gemeng Fréiseng

- Ginn et Iwwerleeungen eng gemeinsam Pompjee-Kasär fir de CIS Fréiseng an de CIS Uespelt ze schafen?
- Wa jo, wou sinn dës Iwwerleeungen drun: z.B. ab wéini dës Kasär kéint Realitéit ginn oder wou kéint dës Kasär hikommen?

Es ist vorgesehen, ein Einsatzzentrum auf den Grundstücken des Bauernhofs Weiler, der momentan dem Staat gehört, zu bauen. Der CGDIS hat eine detaillierte Liste des Bedarfs an Material der beiden Feuerwehren aufgestellt sowie eine Analyse der Größe für eine neue Kaserne gemacht. Als nächstes werden die Diskussionen mit dem Staat aufgenommen, um das Einsatzzentrum bauen zu können. Die Innenministerin unterstützt das Projekt.

3) Beschäftigung von Studenten während der Sommerferien

Der Schöfferrat schlägt vor, während vier Zeiträumen Studenten zu beschäftigen, nämlich vom 11. bis 22. Juli, vom 25. Juli bis 5. August, vom 8. bis 19. August und vom 22. August bis 2. September 2022. Maximal vier Studenten werden für einen Zeitraum eingestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Beschäftigung von Studenten während der Sommerferien so zu genehmigen wie vom Schöfferrat vorgeschlagen und die Ausgaben auf den Haushaltsartikel 3/627/621000/99003 - „Salaires des étudiants travaillant dans les ateliers“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

4) Genehmigung des Stromversorgungsvertrags mit ENOVOS Luxembourg S.A.

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Stromversorgungsvertrag mit der Gesellschaft Enovos Luxembourg S.A. vor. Der vorherige Stromlieferant, die Gesellschaft Eida, ist nämlich Konkurs gegangen und der Schöffenrat hat sich sofort an Enovos gewendet, um die Stromversorgung zu gewährleisten. Leider muss man feststellen, dass der Strompreis stark angestiegen ist. Da die Gemeinde im Klimapakt engagiert ist, hat der Schöffenrat sich für nachhaltige Elektrizität entschieden.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, bestätigt Herr Beissel, dass angesichts der Preissteigerung, der Haushaltsartikel für die Elektrizitätskosten im Lauf des Jahres angepasst werden muss.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den am 14. Februar 2022 zwischen dem Schöffenrat und der Gesellschaft Enovos S.A. unterschriebenen Stromversorgungsvertrag für eine Dauer von zwei Jahren zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

5) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Kauf eines Fahrzeugs für den „Agent municipal“

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Kostenvoranschlag für den Kauf eines Fahrzeugs für den „Agent municipal“ zur Abstimmung vor. Der „Agent municipal“ braucht nämlich einen Geländewagen, um seine Aufgaben als Bannhüter zu erfüllen.

Auf die Nachfrage von Herrn Jacoby hin, fügt Herr Beissel hinzu, dass das elektrische Dienstfahrzeug anderen kommunalen Diensten zur Verfügung stehe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kostenvoranschlag für den Kauf eines Geländewagens für den „Agent municipal“, der sich auf 35.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen, und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/310/223210/22006 – „Acquisition véhicule pour agent municipal“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

6) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Kauf eines Fahrzeugs für den Lieferdienst des Essens auf Rädern

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Kostenvoranschlag für den Kauf eines Fahrzeugs für den Lieferdienst des Essens auf Rädern zur Abstimmung vor. Der Schöffenrat schlägt vor, den gleichen Geländewagen zu kaufen, wie für den „Agent municipal“.

Herr Jacoby ist mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Da das Fahrzeug nur für kurze Strecken auf den Straßen gebraucht wird, brauche es kein Geländewagen zu sein. Aufgrund der Verpflichtung der Gemeinde im Klimapakt und um mit dem guten Beispiel vorzugehen, schlägt Herr Jacoby vor, ein elektrisches Fahrzeug zu kaufen. Jeder habe die Möglichkeit, das Fahrzeug entweder zu Hause oder an einer öffentlichen Ladestation aufzuladen.

Herr Beissel antwortet, es sei einfacher, dem Lieferdienst für das Essen auf Rädern ein nicht-elektrisches Fahrzeug zur Verfügung zu stellen, diese Entscheidung könne jedoch in ein paar Jahren neu bewertet werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, präzisiert Herr Beissel, dass das Fahrzeug von zwei Personen des Lieferdienstes für das Essen auf Rädern benutzt werde, um die Mahlzeiten in Bettensburg abzuholen und sie in der Gemeinde Frisingen zu verteilen.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, erklärt Herr Beissel, ein Hybridfahrzeug koste doppelt so viel als das Auto, das der Schöfferrat vorschlägt.

Die CSV bedauert die Entscheidung des Schöffensrats, kein elektrisches Fahrzeug zu kaufen und wird gegen den Kostenvoranschlag stimmen.

Der Gemeinderat beschließt, mit 8 Stimmen dafür und 3 Stimmen dagegen, den Kostenvoranschlag für ein Geländewagen für den Lieferdienst des Essens auf Rädern, der sich auf 35.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/220/223210/22001 – „Véhicule pour service repas sur roues“ zu buchen.

Abstimmung: 8 Stimmen dafür

3 Stimmen dagegen

7) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Austausch der öffentlichen Beleuchtung in Frisingen – „Klees Bongert“ und „am Pesch“

Herr Beissel präsentiert den Kostenvoranschlag für den Austausch der öffentlichen Beleuchtung durch LED-Leuchten in den Straßen „Klees Bongert“ und „am Pesch“ in Frisingen, der sich auf 50.000 € inkl. MwSt. beläuft. Die Straße „Op der Gëll“ hat bereits LED-Leuchten.

Herr Jacoby weist darauf hin, dass beim Austausch der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde verschiedene Leuchtentypen installiert wurden. Er rät, überall die gleichen Leuchten zu installieren, um die Wartungskosten zu reduzieren. Herr Beissel wird die Information an den technischen Dienst weiterleiten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kostenvoranschlag für den Austausch der öffentlichen Beleuchtung in den Straßen „Klees Bongert“ und „am Pesch“ in Frisingen, der sich auf 50.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/624/222100/22013 – „Remplacement éclairage public – Klees Bongert / am Pesch“ – Frisange zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

8) Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Einrichtung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler – Programm 2022

Herr Beissel präsentiert den Kostenvoranschlag bezüglich des Programms 2022 für die Einrichtung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler, der sich auf 50.000 € inkl. MwSt. beläuft. Das Trinkwassernetz in Frisingen ist bereits mit Wasserzählern ausgerüstet, die aus der Ferne abgelesen werden können und die Ausstattung des Trinkwassernetzes in Aspelt mit intelligenten Wasserzählern wird mit dem Programm 2022 beendet.

Auf die Frage von Herrn Jacoby, wie viele Zähler für 50.000 € installiert werden, antwortet Herr Beissel, die Anzahl Wasserzähler hänge vom Diameter der Leitungen ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kostenvoranschlag für die Einrichtung eines Systems zur Fernablesung der Wasserzähler – Programm 2022, der sich auf 50.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/630/222100/22008 – „Mise en place système lecture à distance compteurs d’eau – programme 2022“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

9) Genehmigung der Zusatzkonvention für die Bereitstellung einer Unterkunft

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Zusatz zur Konvention des 9. August 2021 für die Bereitstellung einer Unterkunft in L-5751 Frisingen, 7, Robert Schuman-Strooss, für zwei Opfer der Überschwemmungen von Juli 2021, bezüglich der Verlängerung des Mietvertrags bis zum 9. Mai 2022, zu genehmigen.

Abstimmung : einstimmig

10) Genehmigung der Dreiparteien-Konvention 2022 mit der „Maison relais“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Dreiparteien-Konvention bezüglich des Bildungs- und Betreuungsdienstes für Kinder, die am 17. Dezember 2021 zwischen der Gemeinde Frisingen, dem Staat des Großherzogtums Luxemburg und dem Leitungsorgan Anne asbl unterschrieben wurde, zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

11) Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 2020 a) Verwaltungskonto ; b) administratives Konto

a) Verwaltungskonto 2020

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vom Schöfferrat vorgelegten Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2020 provisorisch zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

b) Administratives Konto 2020

Herr Beissel präsentiert kurz das administrative Konto für das Jahr 2020 und gibt einige Erklärungen bezüglich des Revisionsberichtes des Innenministeriums:

- Der Auftrag für die Reinigung der Gemeindegebäude wird vom 1. August 2022 an mittels einer öffentlichen Ausschreibung erteilt.
- Die Gebühren und Abgaben auf dem für den Verzehr bestimmten Wasser wurden 2018 angepasst, jedoch wurden nicht alle Arten von Anschlüssen berücksichtigt. Dieser Fehler wurde verbessert.
- Bezüglich des Kommentars des Innenministeriums über den Haushaltsartikel, der die kleineren Ausgaben des Schöfferrats deckt, wird festgehalten, dass alle Spenden und Subventionen dem Gemeinderat in Zukunft zur Abstimmung vorgelegt werden und die Kosten für Zeitungsabonnemente auf einen anderen Artikel gebucht werden.

Herr Gaffinet fragt, ob die Ausschreibung für die Reinigung der Gemeindegebäude in verschiedene Lose aufgeteilt sei.

Herr Beissel erklärt, dass alle Gebäude, nämlich die Sporthalle, die Schule, das Gemeindehaus und das Fußballfeld in Aspelt, ein einziges Los darstellen.

Herr Courtois weist darauf hin, dass mehrere Kosten auf den Haushaltsartikel für kleinere Ausgaben des Schöfferrats gebucht wurden, die man nicht als kleinere Ausgaben bezeichnen kann. Er bittet den Schöfferrat, in Zukunft auf die richtige Anwendung der Haushaltsartikel zu achten. Außerdem sehe das Gesetz vor, dass alle Spenden vom Gemeinderat genehmigt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das vom Schöfferrat vorgelegte administrative Konto für das Jahr 2020 provisorisch zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

12) Genehmigung des Zusatzes XVI zum allgemeinen Verkehrsreglement der Gemeinde Frisingen

Herr Beissel präsentiert den Gemeinderatsmitgliedern den Zusatz XVI zum allgemeinen Verkehrsreglement. Der Zusatz regelt die Reservierung von zwei Stellplätzen auf dem Parkplatz des Friedhofs in Aspelt zum Aufladen von Elektrofahrzeugen für eine Dauer von 3 Stunden sowie die Reservierung von einem Stellplatz neben dem Eingang des Schlosses in Aspelt für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Herr Jacoby begrüßt die Einrichtung von zwei zusätzlichen Ladestationen in Aspelt und weist darauf hin, dass das Fahrzeug für die Lieferung des Essens auf Rädern in Aspelt aufgeladen werden könnte. Herr Beissel antwortet, es sei wichtig, die Mahlzeiten rechtzeitig und warm zu verteilen.

Herr Courtois bemerkt, dass man den Zusatz in der Verkehrskommission hätte diskutieren müssen.

Herr Gaffinet ist froh, dass die Ladestationen so schnell installiert werden konnten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Zusatz XVI zum allgemeinen Verkehrsreglement der Gemeinde Frisingen, zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig

13) Bestätigung des temporären Verkehrsreglements – „Hoënerwee“ in Hellingen

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre Verkehrsreglement in der Straße „Hoënerwee“ in Hellingen für die Einrichtung des Stromnetzes für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des kommunalen Ateliers und des Trennsystems für das Abwasser des kommunalen Ateliers. Der Beschluss N. 21/089 wurde in der Schöffenratssitzung vom 22. Dezember 2021 gefasst.

Abstimmung: einstimmig

14) Zuschuss “World Rescue Challenge Luxembourg 2022 asbl”

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Organisationskomitee des „World Rescue Challenge Luxembourg 2022“ einen Zuschuss von 500 € zu gewähren und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/140/648110/99001 „Subsides à des associations locales et non-locales“ zu buchen.

Abstimmung: einstimmig

15) Genehmigung der Parzellierung eines Grundstücks in Frisingen „an der Klaus“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzellierung eines Grundstücks in Frisingen „an der Klaus“, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion B von Frisingen, unter der Nummer 1326/3261, zu genehmigen, um zwei Parzellen zu schaffen.

Abstimmung: einstimmig

16) Genehmigung der Parzellierung eines Grundstücks in Aspelt „op Laangert“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzellierung eines Grundstücks in Aspelt „op Laangert“, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, unter der Nummer 2723/4107, zu genehmigen, um zwei Parzellen zu schaffen.

Abstimmung: einstimmig

17) Genehmigung der Parzellierung von Grundstücken in Frisingen „Robert Schuman-Strooss“

Herr Beissel präsentiert kurz die Parzellierung von Grundstücken, um einen P&R in Frisingen zu bauen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, erklärt Herr Beissel, dass die Straßenbauverwaltung bereits über ein Bauprojekt für zwei fünfstöckige, mit Ladestationen ausgestattete, Parkhäuser verfügt. Hierfür muss die Gemeinde Frisingen eine punktuelle Änderung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) fragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parzellierung der Grundstücke in Frisingen „Robert Schuman-Strooss“, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion B von Frisingen, unter den Nummern 178/3619, 211/3440, 213/3448, 178/3584 und 178/3618, zu genehmigen, um drei Parzellen für den Bau eines P&R in Frisingen zu schaffen.

Abstimmung: einstimmig

18) Vorkaufsrechte

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf das Vorkaufsrecht auf einem Grundstück am Ort namens „im Muehlenberg“ in Aspelt, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, unter der Nummer 1792/5706, zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

19) Mündliche Fragen an den Schöfferrat

Auf die Nachfrage von Herrn Hoffmann hin, wird festgehalten, dass Herr Beissel die Sekretären der konsultativen Kommissionen daran erinnern wird, den Gemeinderatsmitgliedern für jede Versammlung eine Einladung zu schicken.

Auf die Frage von Herrn Hoffmann bezüglich einer konsultativen Wohnkommission, antwortet Herr Beissel, die Aufstellung dieser Kommission werde noch eine Weile dauern.

Herr Hoffmann fragt, welche Maßnahmen die Gemeinde gegen die Überschwemmungsprobleme in den Mehrfamilienhäusern in der „Munnerëferstrooss“ in Frisingen treffen wird.

Herr Beissel erklärt, dass zahlreiche Feuerwehreinsätze auf eine Funktionsstörung der Pumpen der Mehrfamilienhäuser zurückzuführen waren, da die Häuser unter dem Niveau des Baches gebaut sind. Die Gemeinde hat den Bach geputzt und der technische Dienst sucht eine Lösung, um die Ableitung des Regenwassers zu verbessern.

Herr Hoffmann fragt, ob der Schöfferrat schon verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Straßen „Krokelschaffstross“ und „Munnerëferstrooss“ in Aspelt, die jetzt der Gemeinde gehören, vorgesehen hat.

Herr Beissel antwortet, der Schöfferrat werde die früheren Projekte, die von der Straßenbauverwaltung verworfen wurden, studieren und sie dem Gemeinderat vorlegen. Im Moment prüft ein Ingenieurbüro die Möglichkeit, eine 30er Zone einzurichten.

Herr Gaffinet fragt, ob die „Maison relais“ nächstes Jahr genügend Plätze für die Kinder der Früherziehung anbietet.

Herr Beissel erklärt, dass diese Dienstleistung nächstes Jahr leider nicht angeboten werden kann. Die „Maison relais“ ist ausgebucht ist und es steht kein Saal zur Verfügung, um die Kinder zu empfangen. Aus diesem Grund wird übrigens die neue „Maison relais“ gebaut.

Herr Gaffinet antwortet, diese Art und Weise vorzugehen sei nicht sozial, da die „Maison relais“ von der Gemeinde bezahlt wird, während die Eltern die Kosten für eine Kindertagesstätte selber tragen müssen.

Frau Hoffmann-Carboni stellt klar, dass die Kosten für die Kindertagesstätte aufgrund des Einkommens der Eltern gerechnet werden.

Herr Beissel macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde ihren Bürgern zahlreiche Möglichkeiten bietet. Aber es sei besser, eine Dienstleistung nicht anzubieten anstatt schnell ein Angebot einzurichten, das den Erwartungen der Bürger nicht entspreche.

Herr Hoffmann erklärt, dass die Früherziehung, die von diplomierten Lehrern und Erziehern gemeinsam abgehalten wird, sich stark von einer Kindertagesstätte unterscheidet. Es handelt sich um zwei ganz unterschiedliche pädagogische Konzepte. Was das Problem des Empfangs der Kinder angeht, schlägt er vor, den Empfang provisorisch in einem Klassenzimmer zu machen, wie es auch andere Gemeinden tun. Er wirft dem Schöfferrat vor, das Schloss prioritär

renoviert zu haben und das Projekt des Baus einer neuen „Maison relais“ vernachlässigt zu haben.

Herr Courtois begrüßt die Verteilung der Flyer für die kulturellen Veranstaltungen im März. Er rät jedoch, die Daten der Veranstaltungen so früh wie möglich zu veröffentlichen.

Auf die Nachfrage von Frau Hoffmann-Carboni hin, bestätigt Herr Beissel, dass die Gemeinde Frisingen an der „Nuit des Sports“ teilnimmt. Herr Heuertz informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die Sportkommission bereits eine Versammlung hatte, um die „Nuit des Sports“ zu organisieren. Frau Hoffmann-Carboni bittet darum, diese Information an die Trainer weiterzuleiten, die in der Gemeinde wohnen, damit sie an dem Tag verfügbar sind.